

DRESDNER Wegweiser

für Krisen- und Notsituationen



Notrufnummern,
Bereitschaftsdienste,
Hilfsangebote in
der Landeshauptstadt
Dresden

Stand:
September 2021

Dieser Wegweiser wurde vom **Psychosozialen Krisendienst des Amtes für Gesundheit und Prävention zusammengestellt und ist auch auf den Internetseiten der Landeshauptstadt Dresden zu finden:**
www.dresden.de/krisenwegweiser

Inhalt

1. Hilfe bei Notfällen und akuten Krisen, Angebote rund um die Uhr
2. Krisendienst, Sozialpsychiatrischer Dienst, Krisentelefone
3. Beratung für Betroffene von Gewalt, Straftaten und Unfällen
4. Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstellen für psychisch erkrankte Menschen, Gerontopsychiatrische Beratung
5. Beratung für Seniorinnen, Senioren und Angehörige
6. Beratung bei sozialen Notlagen, Wohnungslosigkeit, Schulden
7. Allgemeiner Sozialer Dienst des Jugendamtes
8. Erziehungs- und Familienberatung, Ehe- und Lebensberatung, Jugendberatungszentrum
9. Schwangerenberatung
10. Sucht- und Drogenberatung
11. Trauerbegleitung und Hospizdienste
12. Migrations- und Asylberatung
13. Weitere Beratungsangebote, Selbsthilfe
14. Ärztliche Bereitschaftsdienste, Notfallpraxen, -ambulanzen und Notaufnahmen der Dresdner Krankenhäuser

Übersicht der kassenärztlichen Vereinigung Sachsen zu ärztlichen und psychotherapeutischen Praxen:
www.kvs-sachsen.de

1. Hilfe bei Notfällen und akuten Krisen, Angebote rund um die Uhr

- **Rettungsleitstelle**
in lebensbedrohlichen Situationen, die schnelle medizinische Hilfe erfordern; bei Feuer
Telefon 112
- **Polizei**
bei Gefahr für Leib und Leben, Überfall, Gewalt, Bedrohung und Unfällen
Telefon 110
- **Giftnotruf/Giftinformationszentrale**
Telefon (03 61) 73 07 30
- **Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst/Notfallpraxen, Notfallambulanzen der Krankenhäuser für medizinische Notfälle**

Bei lebensbedrohlichen Notfällen rufen Sie den Rettungsdienst unter dem allgemeinen Notruf 112. Bei anderen medizinischen Notlagen wenden Sie sich an den kassenärztlichen Notdienst unter Telefon 116 117 oder direkt an die Notaufnahmen. (siehe Punkt 14)

■ **Psychiatrische Akut-Stationen der Dresdner Krankenhäuser**
Vier Dresdner Krankenhäuser verfügen über Kliniken für Psychiatrie und Psychotherapie, in denen Personen bei psychiatrischen Notfällen oder bei akuter Suizidalität aufgenommen werden. Grundsätzlich kann man die Klinik frei wählen. Wenn jedoch keine Betten frei sind, ist die für das Einzugsgebiet zuständige Klinik zur Aufnahme verpflichtet. Zu empfehlen ist deshalb die Alarmierung der Rettungsleitstelle, die erste Hilfe vermittelt und über die notwendigen Informationen verfügt.

■ **Universitätsklinikum Carl Gustav Carus**
Fetscherstraße 74, 01307 Dresden
Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie/Akutaufnahmestation
Station PSY-S1 Haus 25
Telefon (03 51) 45 80
Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/Akutaufnahmestation
KJP-S3 Haus 25
Telefon (03 51) 45 80
www.uniklinikum-dresden.de
Städtisches Klinikum Dresden
Kliniken für Psychiatrie und Psychotherapie
Standort Friedrichstadt
Friedrichstraße 41, 01067 Dresden
Telefon (03 51) 48 00
Standort Weißer Hirsch
Heinrich-Cotta-Straße 12, 01324 Dresden
Telefon (03 51) 8 56 61 29
www.klinikum-dresden.de
St. Marien-Krankenhaus
Fachkrankenhaus für Psychiatrie, Psychotherapie und Neurologie
Selliner Straße 29, 01109 Dresden
Telefon (03 51) 8 83 20
www.mkh-dresden.de
Sächsisches Krankenhaus Arnsdorf
Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie
Hufelandstraße 15, 01477 Arnsdorf
Telefon (03 52 00) 2 60
www.skh-arnsdorf.sachsen.de

■ **Frauenschutzhaus Dresden e. V.**
für Frauen und ihre Kinder, die von psychischer, physischer und sexueller Gewalt bedroht oder betroffen sind: Krisenintervention, Beratung, Aufnahme
Notrufnummer (03 51) 2 81 77 88
www.fsh-dresden.de

■ **Anonyme Mädchenzuflucht**
für Mädchen und junge Frauen von 12 bis 18 Jahren, die von psychischer, physischer und sexueller Gewalt bedroht oder betroffen sind: Krisenintervention, Beratung, Aufnahme
Notrufnummer (03 51) 2 51 99 88
www.maedchenzuflucht-dresden.de

■ **Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen**
Notrufnummer (08 00) 0 11 60 16
bundesweit-kostenlos-vertraulich
www.hilfetelefon.de

■ **Kinder- und Jugendnotdienst Dresden Kinderschutznotruf**
bei Not, Gewalt und Gefahr; Krisenintervention, Beratung, Aufnahme
Notrufnummer (03 51) 2 75 40 04
www.dresden.de

■ **Kinder- und Jugendnotdienst 1 Dresden**
für Kinder und Jugendliche von 0 bis 13
Rudolf-Bergander-Ring 43,
01219 Dresden
■ **Kinder- und Jugendnotdienst 2 Dresden**
für Kinder und Jugendliche von 14 bis 17,
Teplitzer Straße 10, 01217 Dresden

■ **Babyklappe/Mütternotruf**
Notruf für Mütter in Krisensituationen in der Zeit der Schwangerschaft und im Leben mit ihrem Kind, auch anonym
Standort Babyklappe:
Bautzner Straße 52, 01099 Dresden
Notruf (01 80) 4 23 23 23
www.kaleb-dresden.de

■ **Vertrauliche Geburt/bundesweites Hilfetelefon**
„Schwangere in Not – anonym und sicher“ Beratung zu allen Fragen der vertraulichen Geburt
Telefon (08 00) 4 04 00 20
www.geburt-vertraulich.de

■ **Telefonseelsorge**
anonymes Gesprächsangebot für Menschen in belastenden Lebenssituationen und Krisen, gebührenfrei
Telefon (08 00) 1 11 01 11
..... (08 00) 1 11 02 22
www.telefonseelsorge.de

■ **Helpline Dresden der RAA Sachsen**
Telefon (03 51) 85 07 52 22
Notfallnummer für Migrantinnen und Migranten, Kontaktvermittlung zu anderen Beratungsangeboten, bei Bedarf zur Polizei deutsch/englisch: täglich 24 Stunden
arabisch: Informationen s. Homepage
www.raa-sachsen.de/helpline-dresden

■ **Sucht- und Drogen-Hotline**
Beratung und Information für Betroffene und Angehörige – bundesweit
Telefon (01 80) 6 31 30 31
(0,20 Euro / Anruf im Festnetz
Mobilfunk max.0,60 Euro / Anruf)
www.sucht-und-drogen-hotline.de

Sozialpsychiatrischer Dienst, Krisentelefone

■ **Psychosozialer Krisendienst Gesundheitsamt Dresden**
Beratung und Unterstützung bei psychischer Belastung und in akuten Krisen- und Notsituationen für Frauen, Männer, Paare
Ostra-Allee 9, Ebene 3,
01067 Dresden
Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag... 8 bis 12 Uhr
..... 13 bis 17 Uhr
Freitag 8 bis 14 Uhr
Telefon (03 51) 4 88 53 41
(Montag bis Freitag 9 bis 11 Uhr)
www.dresden.de/krisendienst

■ **Dresdner Krisentelefon „Telefon des Vertrauens“**
Außerhalb der Öffnungszeiten des Krisendienstes besteht die Möglichkeit einer telefonischen Krisenberatung durch das Dresdner Telefon des Vertrauens.
Telefon (03 51) 8 04 16 16
täglich 17 bis 23 Uhr
www.dresden.de/krisentelefon

■ **Sozialpsychiatrischer Dienst Amt für Gesundheit und Prävention**
Der Sozialpsychiatrische Dienst ist Anlaufstelle für Menschen mit seelischen Störungen oder psychischen Erkrankungen und zu den Öffnungszeiten Ansprechpartner für Krisensituationen. Die Mitarbeiterinnen sind auch aufsuchend tätig. Die Dienststellen sind jeweils für bestimmte Stadtgebiete zuständig:
Dresden-West
Braunsdorfer Straße 13,
01159 Dresden
Telefon (03 51) 4 88 53 61
Dresden-Nord
Große Meißner Straße 16,
01097 Dresden
Telefon (03 51) 4 88 53 04
Dresden-Mitte
Richard-Wagner-Straße 17,
01219 Dresden
Telefon (03 51) 4 88 84 22
Dresden Süd/Ost
August-Bebel-Straße 29,
01219 Dresden
Telefon (03 51) 4 77 74 40
Öffnungszeiten:
Montag und Freitag ..8.30 bis 12 Uhr
Dienstag und Donnerstag
..... 9 bis 18 Uhr
www.dresden.de/spdi

■ **Kinder- und Jugendtelefon**
Nummer gegen Kummer – bundesweit
www.nummergegenkummer.de
Telefon 11 61 11
Montag bis Sonnabend . 14 bis 20 Uhr
Chat-Beratung mittwochs und donnerstags 14 bis 18 Uhr
Per Mail rund um die Uhr

■ Elterntelefon

Nummer gegen Kummer – bundesweit
Telefon(08 00) 1 11 05 50
 Montag, Mittwoch, Freitag
 9 bis 17 Uhr
 Dienstag, Donnerstag 9 bis 19 Uhr

■ Hilfetelefon sexueller Missbrauch – bundesweit

Telefon(08 00) 2 25 55 30
 Montag, Mittwoch, Freitag
 9 bis 14 Uhr
 Dienstag, Donnerstag..... 15 bis 20 Uhr
www.hilfeportal-missbrauch.de

3. Beratung für Betroffene von Gewalt, Straftaten und Unfällen

■ Dresdner Interventions- und Koordinierungsstelle (DIK) gegen häusliche Gewalt, Gewalt im sozialen Nahraum

Beratung und Hilfe für Betroffene von physischer, psychischer und sexueller Gewalt. Die Mitarbeiterinnen sind zum Teil aufsuchend tätig. Beratungstermine nach telefonischer Vereinbarung.
 Laurinstraße 6,
 01067 Dresden
Telefon(03 51) 8 56 72 10
www.fsh-dresden.de

■ Männerschutzwohnung Dresden für Männer und ihre Kinder, die von psychischer, physischer und sexueller Gewalt bedroht oder betroffen sind: Krisenintervention, Beratung, Aufnahme

täglich 10 bis 20 Uhr
Telefon(03 51) 32 34 54 22
www.mnw-dd.de

■ Opferhilfe Dresden e. V.

Beratung für Betroffene von Straftaten, Angehörige, Zeuginnen und Zeugen
 Heinrichstraße 12, 01097 Dresden
Telefon(03 51) 8 01 01 39
www.opferhilfe-sachsen.de

■ Weisser Ring e. V.

Unterstützung für Opfer von Straftaten
Opfer-Telefon (bundesweit) . 11 60 06
Telefon Dresden ..(03 51) 85 07 44 96
www.weisser-ring.de

■ Trauma-Ambulanz des Zentrums für Seelische Gesundheit/ Universitätsklinikum Dresden

Vertragsambulanz nach Opferentschädigungsgesetz
 Lukasstraße 3, 01069 Dresden
Telefon(03 51) 41 72 67 50
www.uniklinikum-dresden.de

■ *sowieso*

KULTUR BERATUNG BILDUNG Frauen für Frauen e. V.
 Psychologische Beratung u. a. aufgrund von Gewalterfahrung, Traumatisierung und Essstörung
 Angelikastraße 1, 01099 Dresden
Telefon(03 51) 8 04 14 70
www.frauen-ev-sowieso.de

■ SUPPORT der RAA Sachsen e. V.

Beratungsstelle für Betroffene rechtsmotivierter und rassistischer Gewalt
 Bautzner Straße 45,
 01099 Dresden
Telefone(03 51) 8 89 41 74
(01 72) 9 74 12 68
www.raa-sachsen.de/support/beratung
<https://onlineberatung-raa-sachsen.beranet.info>

■ ESCAPE – Beratungs- und Trainingsangebot

für Täter und Täterinnen häuslicher Gewalt
 Königsbrücker Straße 37,
 01099 Dresden
Telefon(03 51) 8 10 43 43
www.mnw-dd.de

■ Internetportal für Verkehrsunfall-opfer, deren Angehörige, Zeugen oder Helfer

www.hilfefinder.de

■ Hilfe bei Hass/Gewalt im Netz

www.hateaid.org

■ Übersicht zu Hilfen nach traumatischen Erfahrungen

www.traumanetz-sachsen.de
www.dresden.de/krisendienst

4. Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstellen für psychisch erkrankte Menschen, Gerontopsychiatrische Beratung

Die psychosozialen Kontakt- und Beratungsstellen (KBS) sind ein Treffpunkt für Menschen mit psychischen Erkrankungen und Problemen. Sie bieten ein niedrigschwelliges Beratungs- und Kommunikationsangebot sowie Tagesstrukturierung. Gerontopsychiatrische Beratung insbesondere zu Demenzerkrankungen ist gesondert aufgeführt.

Diese ist auch in anderen Seniorenberatungsstellen (z. B. in denen des Sozialamtes Dresden) möglich.
 Übersicht: www.dresden.de/senioren

■ Diakonie Dresden

www.diakonie-dresden.de
Kontakt- und Beratungsstelle
 Alaunstraße 84/Hinterhaus,
 01099 Dresden
Kontaktstelle(03 51) 8 04 66 06
Angehörigenberatung
Telefon(03 51) 8 04 66 05
Gerontopsychiatrische Beratung
Telefon(03 51) 2 06 32 68

■ Psychosozialer Trägerverein Sachsen e. V.

www.ptv-sachsen.de
Kontakt- und Beratungsstelle
 Naumannstraße 3 a,
 01309 Dresden
Telefon(03 51) 65 69 00 86
Gerontopsychiatrisches Angebot
Telefon(0351) 65 69 00 86

■ AWO-Sonnenstein

www.awo-in-sachsen.de
Kontakt- und Beratungsstelle
 Herzberger Straße 24/26
 (Zugang von Prohliser Allee),
 01239 Dresden
Telefon(03 51) 2 88 19 82
Kontakt- und Beratungsstelle für Gerontopsychiatrie/Demenz/ Alzheimer (GERDA)
 Herzberger Straße 2–4, 01239 Dresden
Telefon(03 51) 2 89 16 15

■ Dresdner Pflege- und Betreuungsverein e. V.

www.dpbv-online.de
Kontakt- und Beratungsstelle
 Amalie-Dietrich-Platz 3, 01169 Dresden
Telefon(03 51) 4 16 60 40
Kontakt- und Beratungsstelle für Gerontopsychiatrie/Demenz/ Alzheimer (GERDA)
Telefon(03 51) 4 16 60 25

■ GESOP gGmbH/Kontakt- und Beratungsstelle

Michelangelostraße 11, 01217 Dresden
Telefon(03 51) 4 37 08 22 0
www.gesop-dresden.de

■ Alzheimer-Telefon – bundesweit

Telefon(0 30) 2 59 37 95 14
 Montag bis Donnerstag.. 9 bis 18 Uhr
 Freitag 9 bis 15 Uhr
 Mittwoch in türk. Sprache 10 bis 12 Uhr
www.wegweiser-demenz.de

■ Pflegetelefon – bundesweit Beratung für Angehörige

Telefon(0 30) 20 17 91 31
 Montag bis Donnerstag.. 9 bis 18 Uhr
www.bmfjsf.de

5. Beratung für Seniorinnen, Senioren und Angehörige

Beratung und Vermittlung von Hilfen in verschiedenen Lebenslagen
 Die Einrichtungen arbeiten stadtteilbezogen.

■ Altstadt

Sozialer Dienst für Seniorinnen, Senioren und Angehörige
 Landeshauptstadt Dresden
 Theaterstraße 11, 01067 Dresden
Telefon(03 51) 4 88 60 92/-95

Seniorenberatungszentrum Caritasverband für Dresden e. V.
 Am See 11, 01067 Dresden
Telefone(03 51) 4 96 21 78
(03 51) 48 65 98 30

Seniorenbegegnungs- und -beratungszentrum DRK Kreisverband Dresden e. V.
 Striesener Straße 39, 01307 Dresden
Telefon(03 51) 4 46 76 23

■ Blasewitz

Sozialer Dienst für Seniorinnen, Senioren und Angehörige
 Landeshauptstadt Dresden
 Naumannstraße 5, 01309 Dresden
Telefon(03 51) 4 88 86 14/-92

Seniorenbegegnungs- und -beratungszentrum Ökumenische Seniorenhilfe Dresden e. V.

Wittenberger Str. 83, 01277 Dresden
Telefon(03 51) 3 40 08 76

■ Cotta mit Cossebaude, Oberwartha, Altfranken, Gompitz und Mobschatz

Sozialer Dienst für Seniorinnen, Senioren und Angehörige
 Landeshauptstadt Dresden
 Lübecker Straße 121, 01157 Dresden
Telefon(03 51) 4 88 57 18

Seniorenberatungszentrum Dresdner Pflege- und Betreuungsverein e. V.

Amalie-Dietrich-Platz 3,
 01169 Dresden
Telefon(03 51) 4 10 89 43

Seniorenbegegnungs- und -beratungszentrum Arbeiter-Samariter-Bund

Regionalverband Dresden e. V.
 Dresdner Straße 3, 01156 Dresden
Telefon(03 51) 45 40 20 13

Seniorenbegegnungs- und -beratungszentrum AWO Sachsen Soziale Dienste gGmbH

Hainsberger Straße 2, 01159 Dresden
Telefon(03 51) 4 13 54 71

■ Außenstelle Gorbitz

Sozialer Dienst für Seniorinnen, Senioren und Angehörige
 Landeshauptstadt Dresden
 Leutewitzer Ring 7, 01169 Dresden
Telefon(03 51) 79 66 57 14

■ Klotzsche mit Weixdorf, Langebrück, Schönborn und Marsdorf

Sozialer Dienst für Seniorinnen, Senioren und Angehörige
 Landeshauptstadt Dresden
 Kieler Straße 52, 01109 Dresden
Telefon(03 51) 4 88 65 53

Seniorenbegegnungs- und -beratungszentrum Volkssolidarität Dresden e. V.

Putzbuscher Weg 18, 01109 Dresden
Telefone(03 51) 8 80 63 45
(03 51) 4 48 19 76

Seniorenberatungszentrum Ökumenische Diakonie-Sozialstation

Dresden-BÜLOWH gGmbH
 Königsbrücker Landstraße 6a
 01109 Dresden
Telefon(03 51) 8 80 42 87

■ Leuben

Sozialer Dienst für Seniorinnen, Senioren und Angehörige
 Landeshauptstadt Dresden
 Hertzstraße 23, 01257 Dresden
Telefon(03 51) 4 88 81 44/-45

Seniorenbegegnungs- und -beratungszentrum Volkssolidarität Dresden e. V.

Laubegaster Ufer 22, 01279 Dresden
Telefon(03 51) 5 01 05 20/-25

■ **Loschwitz**
Sozialer Dienst für Seniorinnen, Senioren und Angehörige
 Landeshauptstadt Dresden
 Grundstraße 3,
 01326 Dresden
 Telefon(03 51) 4 88 85 54

Außenstelle Schönfeld-Weißig
 Bautzner Landstraße 291,
 01328 Dresden
 Telefon (03 51) 4 88 85 54

Seniorenbegegnungs- und -beratungszentrum
Ökumenische Diakonie-Sozialstation Dresden-BÜLOWH gGmbH
 Pillnitzer Landstraße 12,
 01326 Dresden
 Telefon(03 51) 2 68 89 88

■ **Neustadt**
Sozialer Dienst für Seniorinnen, Senioren und Angehörige
 Landeshauptstadt Dresden
 Hoyerswerdaer Straße 3,
 01099 Dresden
 Telefon(03 51) 4 88 66 89

Seniorenberatungszentrum
Ökumenische Diakonie-Sozialstation Dresden-BÜLOWH gGmbH
 Georgenstraße 1-3, 01097 Dresden
 Telefon (03 51) 2 06 60 26

■ **Pieschen**
Sozialer Dienst für Seniorinnen, Senioren und Angehörige
 Landeshauptstadt Dresden
 Bürgerstraße 63, 01127 Dresden
 Telefon(03 51) 4 88 55 19

für Pieschen tätig
Sozialer Dienst für Seniorinnen, Senioren und Angehörige
 Landeshauptstadt Dresden
 Hoyerswerdaer Straße 3,
 01099 Dresden
 Telefon(03 51) 4 88 66 26

Seniorenbegegnungs- und -beratungszentrum
Volkssolidarität Dresden e. V.
 Trachenberger Straße 6,
 01129 Dresden
 Telefon(03 51) 5 01 04 27

Seniorenbegegnungs- und -beratungszentrum
DRK Kreisverband Dresden e. V.
 Bürgerstraße 6,
 01127 Dresden
 Telefon (03 51) 84 72 26 78

■ **Plauen**
Sozialer Dienst für Seniorinnen, Senioren und Angehörige
 Landeshauptstadt Dresden
 Nöthnitzer Straße 2,
 01187 Dresden
 Telefon (03 51) 4 88 69 06/-09

Seniorenbegegnungs- und -beratungszentrum
Volkssolidarität Dresden e. V.
 Nürnberger Straße 45,
 01187 Dresden
 Telefon(03 51) 4 71 93 66

■ **Prohlis**
Sozialer Dienst für Seniorinnen, Senioren und Angehörige
 Landeshauptstadt Dresden
 Prohliser Allee 10,
 01239 Dresden
 Telefon(03 51) 4 88 83 68

Seniorenberatungszentrum
AWO Sachsen Soziale Dienste gGmbH
 Herzberger Straße 2-4,
 01239 Dresden
 Telefon (0351) 2 89 16 13

Seniorenbegegnungs- und -beratungszentrum
AWO Sachsen Soziale Dienste gGmbH
 Prohliser Allee 31,
 01239 Dresden
 Telefon(03 51) 3 23 05 60

Seniorenbegegnungs- und -beratungszentrum
Volkssolidarität Dresden e. V.
 Walter-Arnold-Straße 23,
 01219 Dresden
 Telefon (03 51) 2 75 21 10

■ **Gesamtstädtisch**
Individuelle Pflege- und Sozialberatung
Cultus gGmbH der Landeshauptstadt Dresden
 Freiburger Straße 18,
 01067 Dresden
 Telefon (03 51) 3 13 85 55

Seniorentelefon – Sozialamt Dresden
 Telefon(03 51) 4 88 48 00
 Dienstag und Donnerstag 8 bis 10 Uhr und 14 bis 16 Uhr

■ **Übersicht zu weiteren Unterstützungsangeboten**
www.dresden.de/senioren

6. Beratung bei sozialen Notlagen, Wohnungslosigkeit, Schulden

■ **Sozialamt der Landeshauptstadt Dresden**

Abteilung Wohnungsfürsorge/Integration
Sachgebiet Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten
 Team Prävention bei Mietschulden, Wohnungskündigung, Räumungsklage, Zwangsäumung
 Junghansstraße 2, 1. Etage,
 01277 Dresden
 Telefon(03 51) 4 88 49 81
 Team Wohnungslosenhilfe bei Wohnungsverlust
 Junghansstraße 2, 3. Etage,
 01277 Dresden
 Telefon(03 51) 4 88 49 81

Sachgebiet Wohnberatung und Vermittlung
 Antrag auf Wohnberechtigungsschein und Wohnungsvermittlung
 Junghansstraße 2, 3. Etage,
 01277 Dresden
 Telefon(03 51) 4 88 12 90

Abteilung Wohngeld/Bildung und Teilhabe
 An Sprechtagen Beratung und Antragstellung auf Wohngeld
 Junghansstraße 2, 3. Etage,
 01277 Dresden
 Telefon(03 51) 4 88 13 01
 Beratung und Antragsstellung auf Leistungen für Bildung und Teilhabe
 Junghansstraße 2, Erdgeschoss,
 01277 Dresden
 Telefon(03 51) 4 88 13 01
 Antragsausgabe auch in den Bürgerbüros möglich
 weitere Informationen:
www.dresden.de/wohngeld
www.dresden.de/bildungspaket
www.dresden.de/wohngeld

Abteilung Soziale Leistungen
 Erstaussattung Wohnung, einschließlich Haushaltsgeräte und Erstaussattung Bekleidung, Schwangerschaft und Geburt, laufende Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung für nicht erwerbsfähige Personen bzw. Personen, welche die gesetzliche Altersgrenze erreicht haben oder Altersrente beziehen, Hilfe zur Pflege, sonstige soziale Leistungen, insbesondere Hilfe zur Überwindung besonderer Schwierigkeiten, Hilfe zur Weiterführung des Haushalts, Blindenhilfe, Bestattungskosten, Sozialhilfe
www.dresden.de/sozialhilfe
 Achtung: Erwerbsfähige Personen sowie deren Angehörige erhalten Hilfe zum Lebensunterhalt über das zuständige Jobcenter, Budapester Straße 30, 01069 Dresden.

Sachgebiet Nord (für Neustadt, Pieschen, Klotzsche und die Ortschaften Weixdorf, Langebrück und Marsdorf) und besondere Personengruppen (Wohnungslose)
 Bürgerstraße 63, Hinterhaus,
 01127 Dresden
 Telefon(03 51) 4 88 55 21
 Achtung: Das Sachgebiet befindet sich aufgrund von Sanierungsarbeiten vorübergehend im Hinterhaus des Stadtbezirksamts Pieschen.

Sachgebiet West, Mitte, Süd (für Altstadt, Plauen, Cotta, Cossebaude, Gombitz, Altfranken)
 Lübecker Straße 121,
 01157 Dresden
 Telefon (03 51) 4 88 57 11
 Achtung: Das Sachgebiet befindet sich aufgrund von Sanierungsarbeiten vorübergehend in der Lingnerallee 3, 5. Etage.

Sachgebiet Ost (für Blasewitz, Loschwitz, Prohlis, Leuben und die Ortschaften Kauscha und Schönfeld-Weißig)
 Hertzstraße 23,
 01257 Dresden
 Telefon (03 51) 4 88 81 71

Dresden-Pass
 Junghansstraße 2,
 01277 Dresden
 Telefon(03 51) 4 88 48 48
www.dresden.de/dresden-pass
www.dresden.de/mietrechtsberatung

■ **Diakonisches Werk/Stadtmission Dresden**
Kontakt- und Beratungsstelle Wohnungsnotfallhilfe
 Mohnstraße 43, 01097 Dresden
 Telefon(03 51) 8 03 87 28
Allgemeine Sozialberatung/Kirchenbezirkssozialarbeit
 Georgenstraße 1-3, 01097 Dresden
 Telefon (03 51) 2 06 60 16
www.diakonie-dresden.de

■ **Kontakt- und Beratungsstelle für Wohnungslose und von Wohnungslosigkeit bedrohte Menschen**
Gemeinnützige Gesellschaft Striesen Pentacon e. V.
 Schandauer Straße 60,
 01277 Dresden
 Telefon(03 51) 312 24 23/15
www.striesen-pentacon.de

■ **Allgemeine Soziale Beratung**
Caritasverband für Dresden e. V.
 Canalettostraße 10,
 01307 Dresden
 Telefon(03 51) 4 98 47 15
www.caritas-dresden.de

VERLOREN IM PFLEGE-DSCHUNGEL?
 Wir beraten Sie kostenfrei und neutral zu Unterstützungsmöglichkeiten bei Pflegebedürftigkeit.
Pflege- und Sozialberatung
 Freiberger Straße 18
 01067 Dresden
 Tel. 0351 3138-555
 Mail: beratung@cultus-dresden.de
www.cultus-dresden.de

Cultus
 gGmbH der Landeshauptstadt Dresden

gefördert durch die Landeshauptstadt Dresden

Dresden

■ P3/sozial

Psychosoziale Beratung für erwerbslose Männer
Schwepnitzer Str.10,
01097 Dresden
Telefon(03 51) 6 58 88 325
www.mnw-dd.de

■ Das Lindenhaus

Tagestreff für bedürftige Menschen
Mathildenstraße 15, 01069 Dresden
Telefon(03 51) 45 26 15 99
www.heilsarmee.de

■ Schuldnerberatung

AWO-Sonnenstein gGmbH
Leipziger Straße 97, 01127 Dresden
Telefon(03 51) 8 58 81 18
Herzberger Straße 24/26, Zugang
über Prohliser Allee, 01239 Dresden
Telefon (03 51) 2 72 90 84
Kesselsdorfer Straße 106,
01159 Dresden
Telefon(03 51) 5 00 83 737
www.awo-sonnenstein.de

■ Schuldnerberatung/Gemeinnützige Gesellschaft Striesen Pentacon e. V.

Schandauer Straße 60,
01277 Dresden
Telefon(03 51) 3 12 24 20
www.striesen-pentacon.de

■ Schuldnerberatung/Caritasverband für Dresden e. V.

Beratungszentrum
Canalettostraße 10, 01307 Dresden
Telefon(03 51) 4 98 47 15
www.caritas-dresden.de

■ Anlauf- und Beratungsstelle für straffällige und von Straffälligkeit bedrohte Menschen/Umgang mit Geldstrafen

Verein für soziale Rechtspflege
Dresden e. V.
Karlsruher Straße 36,
01189 Dresden
Telefon(03 51) 4 02 08 26
www.vsr-dresden.de

7. Allgemeiner Sozialer Dienst des Jugendamtes

Beratung und Unterstützung bei der Lösung von Familienkonflikten sowie bei Trennungs- und Scheidungsabsichten, Vermittlung von Hilfsangeboten des Jugendamtes in Form der Gewährung von Hilfen zur Erziehung (nach Antragstellung und Bedarfsfeststellung).
www.dresden.de/jugendamt

■ Altstadt

Nöthnitzer Straße 2,
01187 Dresden
Telefon(03 51) 4 88 68 29

■ Blasewitz und Loschwitz (mit Schönfelder Hochland)

Grundstraße 3,
01326 Dresden
Telefon(03 51) 4 88 85 61

■ Cotta (mit Cossebaude, Oberwartha, Mobschatz, Gompitz und Altfranken)

Meißner Landstraße 6,
01157 Dresden
Telefon(03 51) 4 88 57 42

■ Gorbitz

Lübecker Straße 121,
01157 Dresden
Telefon(03 51) 4 88 57 56

■ Leuben

Prohliser Allee 10,
01239 Dresden
Telefon(03 51) 4 88 83 60

■ Neustadt und Klotzsche (mit Langebrück, Weixdorf, Marsdorf, Schönborn)

Hoyerswerdaer Straße 3,
01099 Dresden
Telefon(03 51) 4 88 66 41

■ Pieschen

Bürgerstraße 63,
01127 Dresden
Telefon(03 51) 4 88 55 11

■ Plauen

Nöthnitzer Straße 2,
01187 Dresden
Telefon(03 51) 4 88 68 61

■ Prohlis

Prohliser Allee 10,
01239 Dresden
Telefon(03 51) 4 88 83 41

8. Erziehungs- und Familienberatung, Ehe- und Lebensberatung, Jugendberatungszentrum**■ Kommunale Beratungsstellen**

Dresden-Ost
Burgenlandstraße 19,
01279 Dresden
Telefon(03 51) 2 57 10 43

Dresden-Süd

August-Bebel-Straße 29,
01219 Dresden
Telefon(03 51) 4 77 74 14

Dresden-Mitte

Dürerstraße 88,
01309 Dresden
Telefon(03 51) 4 88 82 61

Dresden-Nord

Am Waldschlößchen 4,
01099 Dresden
Telefon(03 51) 4 88 84 51

Dresden-West

Braunsdorfer Straße 13,
01157 Dresden
Telefon(03 51) 4 88 57 81
www.dresden.de/familienberatung

■ Evangelische Beratungsstelle/Beratung für Kinder, Jugendliche und Familien

Ehe- und Lebensberatung
Diakonisches Werk/Stadtmission
Dresden
Schneebergstraße 27, 01277 Dresden
Telefon(03 51) 31 50 20
www.diakonie-dresden.de

Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Familien VSP e. V.
Jacob-Winter-Platz 2, 01239 Dresden
Telefon(03 51) 79 99 07 00
www.vsp-dresden.org

■ BiP – Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern

Deutscher Kinderschutzbund e. V.
in Kooperation mit Outlaw
Bürgerstraße 75, 01127 Dresden
Telefon(03 51) 8 58 81 53
www.kinderschutzbund-dresden.de

■ Beratungsstelle für Eltern, Kinder, Jugendliche und Familien – Malwina e. V.

Königsbrücker Straße 37,
01099 Dresden
Telefon(03 51) 2 15 21 90
www.malwina-dresden.de

■ AWO Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Familien – AUSWEG

Hüblerstraße 3, 01309 Dresden
Telefon(03 51) 31 58 840
www.awo-in-dresden.de/ausweg

■ Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Familien – Kindervereinigung Dresden e. V.

Harthaer Straße 3, 01169 Dresden
Telefon(03 51) 42 48 40 40
www.kindervereinigung-dresden.de

■ Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern mit psychischen Belastungen und Erkrankungen

Naumannstraße 3 a, 01309 Dresden
Telefon(03 51) 44 03 99 67
www.ptv-sachsen.de

■ Ehe-, Familien- und Lebensberatung

Bistum Dresden-Meißen
Dr.-Friedrich-Wolff-Straße 2,
01097 Dresden
Telefon(03 51) 8 04 44 30
www.efl-bistum-dresden-meissen.de

■ Hilfen für Alleinerziehende

www.alleinerziehende-dresden.de

■ JugendBeratungsCenter Dresden

Budapester Straße 30, 01069 Dresden
Telefon(03 51) 4 88 56 80/-86
.....(03 51) 4 88 56 71/-72
www.dresden.de/jugendberatungscenter

Onlineberatung

für Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene, Erziehende
https://jugendinfoservice.dresden.de

9. Schwangerenberatung**■ Schwangerenberatungsstelle Amt für Gesundheit und Prävention Dresden**

Braunsdorfer Str. 13, 01159 Dresden
Telefon(03 51) 4 88 53 84/-85
Industriestraße 35, 01129 Dresden
Telefon(03 51) 8 56 17 60
www.dresden.de/schwangerschaft

■ Schwangeren-, Familien- und Beratungszentrum/AWO

Schaufußstraße 27,
01277 Dresden
Telefon(03 51) 3 36 11 07
www.awo-in-sachsen.de

■ Schwangeren- und Familienberatung des DRK

Bremer Straße 10 d, 01067 Dresden
Telefon(03 51) 4 67 81 08
.....(03 51) 4 67 82 34
www.drksachsen.de

■ Evangelische Beratungsstelle/Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatung Diakonisches Werk/Stadtmission Dresden

Schneebergstraße 27,
01277 Dresden
Telefon(03 51) 31 50 20
www.diakonie-dresden.de

■ Donum vitae Dresden e. V.

Schweriner Straße 26,
01067 Dresden
Telefon(03 51) 4 84 28 65
www.dresden.donumvitae.org

■ KALEB-Zentrum e. V.

Schwangerschaftsberatung
(ohne Beratungsschein)
Bautzner Straße 52,
01099 Dresden
Telefon(03 51) 8 10 74 51
www.kaleb-dresden.de

■ Schwangerschaftsberatung Caritasverband für Dresden e. V.

(ohne Beratungsschein)
Canalettostraße 10,
01307 Dresden
Telefon(03 51) 4 98 47 15
www.caritas-dresden.de

■ Familienhebammen/Familienkinderkrankenschwestern/Amt für Gesundheit und Prävention Dresden

Unterstützung in schwierigen Lebenslagen bei Schwangerschaft/Geburt/im ersten Lebensjahr
Dürerstraße 88, Haus 1,
01307 Dresden

Telefon(03 51) 4 88 82 48
www.dresden.de/fruehegesundheits-hilfen

■ Netzwerk zur Behandlung und Begleitung von Schwangeren und Wöchnerinnen mit seelischen Problemen und psychosomatischen Beschwerden

www.schwangerschaft-wochenbett.de

10. Sucht- und Drogenberatung**■ Städtische Suchtberatungs- und Behandlungsstelle/Amt für Gesundheit und Prävention**

Richard-Wagner-Straße 17,
01219 Dresden
Telefon(03 51) 4 88 53 71
www.dresden.de/drogenberatung

■ **Suchtberatungs- und Behandlungsstelle Caritasverband für Dresden e. V.**
Görlitzer Straße 18, 01099 Dresden
Telefon(03 51) 8 04 38 04
www.caritas-dresden.de

■ **Suchtberatungs- und Behandlungsstelle Diakonisches Werk Stadtmission Dresden e. V.**
Leipziger Straße 118, 01127 Dresden
Telefon(0351) 84 73 66 55
Fetscherstraße 10, 01307 Dresden
Telefon(03 51) 4 46 89 77
www.diakonie-dresden.de

■ **Suchtberatungs- und Behandlungsstelle HORIZONT SZL Suchtzentrum gGmbH**
Freiberger Straße 71, 01159 Dresden
Telefon (03 51) 4 20 77 38
www.suchtzentrum.de/horizont

■ **SafeDD – Erwachsenenstreetwork SZL Suchtzentrum gGmbH**
St. Petersburger Straße 14, 01069 Dresden
Telefon (03 51) 48 43 69 69
www.suchtzentrum.de/safe-dd

■ **Integrative Suchtberatungs- und Behandlungsstelle GESOP gGmbH**
Gasanstaltstraße 10, Eingang E, 01237 Dresden
Telefon(03 51) 21 53 08 30
www.gesop-dresden.de

■ **Mobiler Suchtdienst im Sozialamt** für chronisch mehrfach geschädigte Abhängigkeitserkrankte (Alkohol) mit besonderen sozialen Schwierigkeiten. Dieser Dienst arbeitet auch aufsuchend.
Junghansstraße 2, 01277 Dresden
Telefon (03 51) 4 88 49 87/-89/-95
www.dresden.de/sucht

11. Trauerbegleitung und Hospizdienste

■ **Christlicher Hospizdienst e. V. Ambulanter Hospizdienst, Tageshospiz, Trauerbegleitung für Erwachsene und Kinder**
Canalettostraße 13, 01307 Dresden
Telefon(03 51) 44 40 29 10
www.hospizdienst-dresden.de

■ **Malteser Hilfsdienst e. V. Trauerbegleitung für Erwachsene und Kinder Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst**
Leipziger Straße 33, 01097 Dresden
Telefon (03 51) 4 35 55 17
www.malteser-dresden.de

■ **Diakonissenanstalt Dresden Trauercafé**
Else-Freier-Haus, Holzhofgasse 27, 01099 Dresden
Ambulanter Hospizdienst
Holzhofgasse 29, 01099 Dresden
www.diako-dresden.de

■ **Lacrima – Trauerbegleitung für Kinder und Jugendliche Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.**
Stephensonstr. 12–14, 01257 Dresden
Telefon (03 51) 2 09 14 33
www.johanniter.de/dresden

■ **AGUS e. V. – Angehörige um Suizid**
Kreuz 40, 95445 Bayreuth
Telefon(09 21) 1 50 03 80
www.agus-selbsthilfe.de

■ **Bundesverband Verwaiste Eltern und trauernde Geschwister in Deutschland e. V.**
Roßplatz 8 a, 04103 Leipzig
Telefon(03 41) 9 46 88 84
www.veid.de
www.verwaiste-eltern-dresden.de

■ **Trauerbegleitung nach Fehl- und Totgeburten**
Erreichbarkeit siehe Punkt 9

Schwangeren-, Familien- und Beratungszentrum/AWO Donum vitae Dresden e. V. Schwangerschaftsberatung Caritasverband für Dresden e. V. Netzwerk Schwangerschaft und Wochenbett

Kaleb Dresden e. V.
Bautzner Straße 52, 01099 Dresden
Telefon(03 51) 8 01 44 32
www.kaleb-dresden.de

Sternenkinder-Dresden e. V. Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Fetscherstraße 74, 01307 Dresden
Telefon(03 51) 4 58 30 04
www.sternenkinder-dresden.de

12. Migrations- und Asylberatung

■ **Psychosoziales Zentrum für Geflüchtete in Sachsen**
Psychosoziale Beratung für seelisch belastete Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund
Friedrichstraße 24, Haus A, 01067 Dresden
Telefon (03 51) 26 44 00 90
www.psz-sachsen.de

■ **AWO Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer**
Prohliser Allee 10, 01239 Dresden
Telefon(03 51) 2 88 19 99
www.awo-in-sachsen.de

■ **Ökumenisches Informationszentrum e. V. „Cabana“**
Kreuzstraße 7, 01067 Dresden
Telefon(03 51) 4 38 37 80
www.infozentrum-dresden.de

■ **Caritas-Beratungszentrum Migrationsberatung für Erwachsene Jugendmigrationsdienst**
Canalettostraße 10, 01307 Dresden
Telefon(03 51) 4 98 47 06/-12
Telefon (03 51) 4 98 47 42/-45/-72
www.caritas-dresden.de

■ **Dresdner Verein für soziale Integration von Ausländern und Aussiedlern e. V.**
Lingnerallee 3, 3. Obergeschoss, 01069 Dresden
Beratung
Telefon(03 51) 48 45 46 47
Gemeindedolmetscherdienst
Telefon(03 51) 4 84 38 03
www.convectus.de

■ **Ausländerrat Dresden e. V. Internationales Begegnungszentrum**
Heinrich-Zille-Straße 6, 01219 Dresden
Telefon(03 51) 43 63 70
www.auslaenderrat.de

■ **Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e. V. – Beratungsstelle**
Pfotenhauerstraße 22/0104, 01307 Dresden
Telefon (03 51) 3 11 41 27
www.lmdr.de

■ **Übersicht zu Migrationssozialarbeit, Regionalverantwortliche und weitere Informationen zum Thema Asyl**
www.dresden.de/asyl

13. Weitere Beratungsangebote, Selbsthilfe

■ **Krebserkrankung**

Beratung für Menschen mit Tumorerkrankung und Angehörige Amt für Gesundheit und Prävention Dresden
Ostra-Allee 9, 01069 Dresden
Telefon(03 51) 4 88 53 81/-82
www.dresden.de/tumorberatung

Psychosoziale Beratungsstelle am Tumorzentrum Dresden e. V.
Löscherstraße 18, 3. Obergeschoss, 01309 Dresden
Telefon(03 51) 3 17 73 04
www.tumorzentrum-dresden.de

Psychosoziale Beratungsstelle – Krebs bei Kindern/ Sonnenstrahl e. V.
Goetheallee 13, 01309 Dresden
Telefon(03 51) 3 1 58 39 00
www.sonnenstrahl-ev.org

■ **AIDS und sexuelle Infektionen**

Beratungsstelle Aids und sexuell übertragbare Infektionen Amt für Gesundheit und Prävention Dresden
Bautzner Straße 125, 01099 Dresden
Telefon(03 51) 4 88 82 90
www.dresden.de/aids

Aidshilfe Dresden e. V.
Bischofsweg 46, 01099 Dresden
Telefon (03 51) 4 41 61 41
www.dresden.aidshilfe.de

■ **Beratung für Studierende**

Psychosoziale Beratung Studentenwerk Dresden
Schnorrstraße 8, 01069 Dresden
Telefon (03 51) 4 69 79 20
www.studentenwerk-dresden.de

Nightline Dresden
Zuhör-Telefon von Studierenden für Studierende in der Vorlesungszeit
Dienstag, Donnerstag, Samstag, Sonntag21 bis 24 Uhr
Telefon(03 51) 4 27 73 45
www.nightline-dresden.de

■ **Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen (KISS)**
Ehrlichstraße 3, Zugang über Freiberger Straße 18, 01067 Dresden
Telefon (03 51) 2 06 19 85
www.dresden.de/selbsthilfe

■ **Gerede e. V.**
Beratung für Menschen mit vielfältigen Liebes- und Lebensweisen (LSBTI*) sowie deren Angehörige
Prießnitzstraße 18, 01099 Dresden
Telefon(03 51) 8 02 22 51
www.gerede-dresden.de



Tierbestattung Elbflorenz

Doris Kaube

Am Schießhaus 5
(ehem.) Bremer Str. 35
01067 Dresden

Unsere Leistungen für Sie

- Abholung oder persönliche Annahme Ihres verstorbenen Lieblingen
- Aufbahrung
- persönliche Beratung und Betreuung
- Einzel- & Gemeinschaftskremierungen
- Urnenübergabe
- Andenken & Zubehör

Tel.: 0351 - 484 2564

www.tierbestattung-elbflorenz.de



■ Beratungsangebote zu anderen Themen

www.dresden.de/dienstleistungen

14. Ärztliche Bereitschaftsdienste, Notfallpraxen, -ambulanzen und Notaufnahmen der Dresdner Krankenhäuser

■ Ärztlicher Bereitschaftsdienst und Bereitschaftspraxen

für die medizinische Versorgung bei nicht lebensbedrohlichen Beschwerden außerhalb der üblichen Sprechzeiten sowie an Wochenenden, Feiertagen und Brückentagen. Konsultationen sind in allen Bereitschaftspraxen ohne vorherige Anmeldung möglich.
www.116117.de

Auskunft über Bereitschaftspraxen sowie Vermittlung dringender ärztlicher Hausbesuche im Rahmen des ärztlichen Bereitschaftsdienstes
Telefon 116 117
Montag, Dienstag,
Donnerstag 19 bis 7 Uhr
Mittwoch und Freitag 14 bis 7 Uhr
Sonnabend, Sonntag, Feiertage, Brückentage, 24. Dezember, 31. Dezember 7 bis 7 Uhr

Bereitschaftspraxis am Universitätsklinikum Dresden
Fiedlerstraße 25,
Haus 28,
01307 Dresden

Allgemeinmedizinische und Kinderärztliche Bereitschaftspraxis
Montag, Dienstag,
Donnerstag 9 bis 22 Uhr
Mittwoch und Freitag .. 15 bis 22 Uhr
Wochenende, Feiertage,
Brückentage 8 bis 22 Uhr

Chirurgische Bereitschaftspraxis
Wochenende, Feiertage,
Brückentage 8 bis 22 Uhr

Bereitschaftspraxis am Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt
Friedrichstraße 41

Allgemeinmedizinischer Behandlungsbereich
Haus C
01067 Dresden
Montag, Dienstag,
Donnerstag 19 bis 22 Uhr
Mittwoch und
Freitag 17 bis 22 Uhr
Wochenende, Feiertage,
Brückentage 8 bis 22 Uhr

HNO- und Augenärztlicher Behandlungsbereich
Haus K
01067 Dresden
Montag, Dienstag,
Donnerstag 19 bis 22 Uhr
Mittwoch und
Freitag 17 bis 22 Uhr
Wochenende, Feiertage,
Brückentage 8 bis 22 Uhr

■ Notfallambulanzen, Notaufnahmen der Dresdner Krankenhäuser
Die Notaufnahmen sind, wenn nicht anders angegeben, 24 Stunden besetzt.

Diakonissen-Krankenhaus
www.diako-dresden.de
Notaufnahme,
Eingang Holzhofgasse 29,
01099 Dresden
Telefon (03 51) 8 10 17 08

Städtisches Klinikum Dresden
www.klinikum-dresden.de

Standort Friedrichstadt Zentrale Notaufnahme
Friedrichstraße 4,
Haus C,
01067 Dresden
Telefon (03 51) 4 80 15 52

Kreißaal
Haus M
Telefon (03 51) 4 80 16 35

Standort Neustadt/Trachau Notfallzentrum
Kopernikusstraße 39 a, 01129 Dresden
Telefon (03 51) 8 56 23 80

Kinderklinik
Industriestraße 40,
Haus I, 01129 Dresden
Telefon (03 51) 8 56 25 80

Kreißaal
Industriestraße 40,
Haus F, 01129 Dresden
Telefon (03 51) 8 56 24 60

Krankenhaus St. Josephstift
www.josephstift-dresden.de
Notfallambulanz, Eingang: Georg-Nerlich-Straße 4, 01307 Dresden
Telefon (03 51) 4 44 0 23 29

Universitätsklinikum Dresden
www.uniklinikum-dresden.de
Fetscherstraße 74, 01307 Dresden

Internistisch-Infektiologische Notaufnahme
für alle Patienten mit Symptomen wie Husten, Luftnot, Fieber und/oder Durchfall

Internistische Notaufnahme
für alle anderen, nichtinfektiösen Patienten, Haus 27, Erdgeschoss
Telefon (03 51) 4 58 22 21

Chirurgische Notaufnahme
Haus 32, Erdgeschoss
Telefon (03 51) 4 58 24 25

Gynäkologische Ambulanz und Geburtshilfliche Notaufnahme
Haus 21, Erdgeschoss
Telefon (03 51) 4 58 21 83

Kreißaal
Haus 21, 1. Obergeschoss
Telefon (03 51) 4 58 23 65

Kindernotaufnahme
Haus 21, Erdgeschoss
Telefon (03 51) 4 58 22 67

Urologische Notaufnahme
Haus 27, Erdgeschoss
Montag bis Donnerstag.... 18 bis 7 Uhr
Freitag 16 Uhr bis Montag 7 Uhr
Sonnabend, Sonntag,
Feiertage 24 Stunden
Telefon..... (03 51) 4 58 22 27

Augenärztliche Notaufnahme
Haus 33, Erdgeschoss
Montag bis Donnerstag..... ab 19 Uhr
Freitag 13.30 Uhr bis Montag 7 Uhr
Sonnabend, Sonntag,
Feiertage 24 Stunden
Telefon (03 51) 4 58 34 51

Dermatologische Notaufnahme
Haus 8, 1. Obergeschoss
Montag, Dienstag,
Donnerstag 18 bis 7.30 Uhr
Mittwoch 14 bis 7.30 Uhr
Freitag 12 Uhr bis Montag 7.30 Uhr
Sonnabend, Sonntag,
Feiertage 24 Stunden
Telefon (03 51) 4 58 22 31

Hals-Nasen-Ohren-Notfallambulanz
Haus 32, Erdgeschoss
Telefon (03 51) 4 58 22 21

Neurologische Notaufnahme
Haus 32, Erdgeschoss
Telefon (03 51) 4 58 22 21

Psychiatrische Notaufnahme
Haus 25, 3. Obergeschoss
Montag bis Freitag 16.30 bis 7 Uhr
Sonnabend, Sonntag,
Feiertage 24 Stunden
Telefon (03 51) 4 58 26 62

Herzzentrum Dresden Universitätsklinik
www.sana.de/herzzentrum-dresden
Fetscherstraße 76, 01307 Dresden
Notfall-Telefon (03 51) 4 50 14 14
24 Stunden

■ Zahnärztlicher Notdienst

Universitätsklinikum Dresden Zahnärztlicher Notdienst
Haus 28, Erdgeschoss
Sonnabend, Sonn- und Feiertage
7 bis 7 Uhr des Folgetages
Telefon (03 51) 4 58 36 70

Übersicht zu diensthabenden Praxen
www.zahnaerzte-in-sachsen.de
Rubrik Patienten-Notdienst

■ Apotheken-Notbereitschaft
Telefon
(08 00) 0 02 28 33 (aus dem Festnetz)
2 28 33 (aus allen Mobilfunknetzen)

Impressum

Dresdner Wegweiser für Krisen- und Notsituationen
www.dresden.de/krisenwegweiser

Herausgeber
Landeshauptstadt Dresden
Amt für Presse-, Öffentlichkeitsarbeit und Protokoll
Dr.-Külz-Ring 19, Postfach 12 00 20
01001 Dresden
Telefon (03 51) 4 88 23 90
Telefax (03 51) 4 88 22 38
E-Mail presse@dresden.de
[facebook.com/stadt.dresden](https://www.facebook.com/stadt.dresden)
www.dresden.de

Redaktion
Amt für Gesundheit und Prävention,
Psychozialer Krisendienst

Verlag, Anzeigen, Satz
DDV Sachsen GmbH, DDV Media
Ostra-Allee 20, 1067 Dresden
Telefon (03 51) 48 64 48 64
Telefax (03 51) 48 64 29 24
E-Mail dresdneramtsblatt@ddv-mediengruppe.de
www.ddv-media.de

Druck
DDV Druck GmbH, Dresden

Vertrieb
Media Logistik GmbH, Dresden

Redaktionsschluss: 1. September 2021



Team Hausnotruf

Hilfe auf Knopfdruck

Leistungen:

- 24-Stunden-Entgegennahme der Notrufe
- Einleiten geeigneter Maßnahmen (z. B. Nachbarn, Familie, Hausarzt, Notarzt etc., informieren)
- Mögliche Kostenübernahme durch Pflegekasse
- Eventuell entstehen Zusatzkosten für Einsätze oder Türöffnung
- 24 Stunden Bereitschaftsdienst
- Schlüsselaufbewahrung
- Pflege Ihrer medizinischen Daten
- Sturzsender und Tagestastenfunktion auf Wunsch

Beratung vor Ort kostenlos und unverbindlich unter Tel. (0351) 841 65 280

Suizid und Suizidalität – Möglichkeiten der Prävention – Krisenhilfe

Inhalt

1. Suizidalität – wie kann man das verstehen?

- Was ist Suizidalität?
- Was geht in Menschen vor, die über Suizid nachdenken?
- Welche Risikofaktoren gibt es?
- Was sind Zeichen von Suizidgefährdung?

2. Suizidalität – was kann man tun?

- Wenn Sie selbst betroffen sind
- Wenn Sie in Sorge um einen Menschen sind
- Wenn Sie einen Angehörigen durch Suizid verloren haben

3. Professionelle Hilfsangebote – eine Übersicht

Der psychosoziale Krisendienst des Amtes für Gesundheit und Prävention hat die folgende Materialsammlung erarbeitet. Sie enthält neben allgemeinen Informationen zum Verständnis der suizidalen Problematik konkrete Hinweise für Betroffene, Angehörige und Hinterbliebene.

Suizid und Suizidalität sind schwerwiegende gesellschaftliche und soziale Probleme, von denen viele Menschen direkt oder indirekt betroffen ist.

Im Jahr 2019 nahmen sich in Deutschland 9041 Menschen das Leben. In Sachsen waren es 2019 442 Männer und 141 Frauen. (Quelle Statistisches Bundesamt) Diese Zahlen liegen höher als die Summe der Verkehrs-, Aids- und Drogenopfer. Auch ist von einer hohen Dunkelziffer auszugehen. Die Relationen zwischen Männern und Frauen liegen etwa bei drei zu eins.

Bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen sind Suizide nach Unfällen sogar die zweithäufigste Todesursache. Auch ältere Menschen sind sehr stark suizidgefährdet. So ist beispielsweise in Deutschland jeder zweite Suizid einer Frau der einer über 60-Jährigen.

Von jedem Suizid oder Suizidversuch sind viele weitere Personen aus dem nächsten Umfeld betroffen: Partnerinnen und Partner, Eltern, Geschwister, Kinder, Freundinnen und Freunde, Kolleginnen und Kollegen.

1. Suizidalität – wie kann man das verstehen?

■ Was ist Suizidalität?

Der Begriff Suizidalität bezieht sich sowohl auf Gedanken und Fantasien als auch auf Impulse und Handlungen, die erwägen oder darauf gerichtet sind, den eigenen Tod herbeizuführen. Suizidalität kann als Ausdruck der Zuspitzung einer seelischen Krise eines Menschen verstanden werden, in der dieser hoffnungslos und verzweifelt ist und seine Situation als ausweglos empfindet. Nicht jeder Mensch wird in solch einer Krise suizidal. In vielen

Fällen spielen dabei lebensgeschichtliche Zusammenhänge eine Rolle.

Suizidalität an sich ist keine Krankheit und auch nicht genetisch verankert. Suizide und Suizidversuche kommen in allen Bevölkerungsschichten vor und sind nicht an einen besonderen sozialen Status gebunden.

■ Was geht in Menschen vor, die über Suizid nachdenken?

Menschen, die über Suizid nachdenken, schwanken zwischen der Hoffnung zu leben und der Fantasie zu sterben. Dahinter steht nicht unbedingt der Wunsch, wirklich tot zu sein, sondern das Gefühl, nicht mehr so weiterleben zu können wie bisher. Änderungen erscheinen aus eigener Kraft nicht möglich. Damit verbindet sich häufig zugleich der Wunsch, der andere möge die Notlage erkennen und helfen. Manchmal möchte ein Mensch ein Zeichen setzen, besonders wenn er sich lange unverstanden oder verletzt fühlt. Oft ist es auch ein Wunsch nach einer Auszeit in einer belastenden Situation oder nach Ruhe vor quälenden Gedanken und Gefühlen. Auslöser für Suizidversuche sind in hohem Ausmaß zwischenmenschliche Konflikte, Trennungen oder der Tod einer nahestehenden Person. Die in solchen Situationen erlebte Verzweiflung, Angst und Enttäuschung scheinen nicht länger erträglich. Bei Verlust eines geliebten Menschen kann das Gefühl entstehen, das eigene Leben ohne ihn oder sie nicht weiterleben zu können. Das Gefühl, eine besondere Schuld auf sich geladen zu haben, sich für etwas in unerträglichem Ausmaß zu schämen, sich oder einen anderen bestrafen zu wollen, kann ebenfalls ein Grund dafür sein, dass ein Mensch nicht weiterleben möchte.

Das Gefühl, für andere Menschen nur noch eine Last, nutzlos und überflüssig zu sein, spielt besonders bei depressiven, alten und kranken Menschen eine Rolle. Damit verbindet sich die Überzeugung, vom Leben nichts mehr erwarten und keine Freude empfinden zu können. Manchmal ist es auch der Wunsch nach Unabhängigkeit und selbstbestimmtem Handeln – wenigstens bei dieser einen Entscheidung.

■ Welche Risikofaktoren gibt es?

Das Vorliegen einer seelischen Erkrankung kann das Suizidrisiko deutlich erhöhen. 70 Prozent der Menschen, die sich das Leben nahmen, litten unter einer depressiven Erkrankung. Auch Angsterkrankungen, Suchterkrankungen oder Psychosen erhöhen das Suizidrisiko. Beim Vorliegen einer seelischen Erkrankung sollte diese von Fachleuten diagnostiziert und dann ärztlich und/oder psychotherapeutisch behandelt werden.

Kritische Lebensereignisse können Auslöser für suizidale Krisen sein. Einsamkeit, Isolation, Verlust wichtiger Lebensbezüge und existenzielle Nöte

können ebenfalls einen steigenden Einfluss auf das Suizidrisiko haben. Schwere körperliche Erkrankungen mit geringer Aussicht auf Heilung sind, besonders im fortgeschrittenen Lebensalter, ein weiterer Risikofaktor. Auch gesellschaftliche Faktoren, Zugehörigkeit zu speziellen Gruppen, entsprechende Vorbilder oder Ideale können die Suizidbereitschaft erhöhen. Nach einem Suizidversuch besteht in vielen Fällen über einen längeren Zeitraum ein erhöhtes Risiko für einen weiteren Versuch. Besserung des Befindens heißt nicht automatisch Ende der Gefährdung.

■ Was sind Zeichen von Suizidgefährdung?

Ein Großteil der Suizide wird angekündigt (ca. 80 Prozent). Dies geschieht gegenüber Angehörigen, aber auch bei Arztbesuchen, besonders beim jeweiligen Hausarzt. Ankündigungen sollten immer ernst genommen und im Gespräch aufgegriffen werden.

Es ist ein verbreiteter Irrtum, dass Menschen, die von Suizid sprechen, diesen Schritt nicht tun. Immer zeigt sich darin eine besondere seelische Notlage.

Ankündigungen können direkt oder indirekt erfolgen. Häufig werden Umschreibungen gewählt, wie: „Ich weiß nicht mehr weiter. Alles ist sinnlos. Ich falle anderen nur noch zur Last.“ Je konkreter die Vorstellung oder der Plan bezüglich des Suizides ist, umso größer ist die Gefährdung. Zeichen können sein:

- direkte Vorbereitungen durch Anschaffung entsprechender Hilfsmittel, zum Beispiel Sammeln von Tabletten
- Abschiednahme, zum Beispiel durch Briefe, Telefonate, Verschenken von geliebten Gegenständen, abschließende Regelung von Erbschaft und Vermögen
- Rückzug aus gewohnten Lebenszusammenhängen, von vertrauten Bezugspersonen
- Veränderung der Persönlichkeit, Vernachlässigung des Äußeren, Leistungsabfall, veränderter Schlaf- und Wachrhythmus, veränderte Essgewohnheiten, riskantes Verhalten, zum Beispiel im Straßenverkehr, exzessiver Alkohol- und Drogenkonsum
- Depressionen, Stimmungsschwankungen
- plötzliche Ruhe und Gelassenheit nach schwerer Verzweiflung, hinter der sich der Entschluss zum Suizid verbirgt
- Beschäftigung mit dem Thema Suizid, Lesen entsprechender Literatur oder Internetseiten, Identifikation mit oder Verklärung von Menschen, die sich das Leben genommen haben

2. Suizidalität – was kann man tun?

■ Wenn Sie selbst betroffen sind

Viele Menschen, die eine schwere Krise in ihrem Leben durchlaufen haben, beschreiben das Gefühl, in eine Sack-

gasse geraten zu sein. Die Situation, in der sie sich befanden, blieb zuerst unannehmbar. Der Blick auf Auswege und Veränderung schien wie verstellt zu sein.

Sie zögerten, sich jemanden anzuvertrauen aus Angst, ihn zu belasten oder sich nicht genug verstanden zu fühlen. Vielleicht denken auch Sie schon seit einiger Zeit darüber nach, wie es wäre, sich das Leben zu nehmen. Sie fragen sich, wie es für Sie weitergehen könnte. Ihre Gefühle und Gedanken schwanken zwischen der Hoffnung auf Veränderung und der Angst, der jetzige Zustand könnte sich fortsetzen. Eines wissen Sie genau: So möchten Sie nicht weiterleben.

Das Gespräch mit einem Menschen, dem Sie vertrauen, ist oft der erste Schritt in Richtung Lösung der festgefahrenen Gedanken und Gefühle. Manchmal sind es Menschen aus dem Verwandten- oder Freundeskreis. Manchmal sind es Personen aus der weiteren sozialen Umgebung, dem Ausbildungs- oder Arbeitsfeld, der hausärztlichen Praxis, zu denen man ein besonderes Vertrauensverhältnis hat. Vielleicht scheut man sich aber gerade davor, sich an Menschen zu wenden, die man aus anderen Zusammenhängen kennt. Dann ist es sinnvoll, sich an das Netz der professionellen Krisenhelferinnen und Krisenhelfer zu wenden. Telefonische Krisendienste sind besonders einfach zu erreichen und sichern Schutz und Anonymität. Oder man vereinbart einen Termin in einer Beratungsstelle, die Krisenhilfe anbietet, wodurch Erstgespräche schnell verfügbar sind. Vielleicht entschließt man sich aber auch direkt zu ärztlicher Hilfe.

Beratung kann Ihnen helfen, die Situation zu entschärfen und zu ordnen, Perspektiven zu entwickeln und geeignete Wege aus der Krise zu finden.

■ Wenn Sie in Sorge um einen Menschen sind

Die Wahrnehmung, dass ein Mensch Ihrer Umgebung suizidgefährdet ist, löst bei Ihnen vielleicht Unsicherheit und Ängste aus. Sie wissen nicht, was Sie tun sollen, obwohl Sie helfen möchten. Das Gespräch mit einer vertrauten Person ist oft ein erster wichtiger Schritt vor der Suche nach weiteren Hilfen und nach Veränderungsmöglichkeiten. Folgende Hinweise sollten Sie dabei beachten:

- Suizidankündigungen direkter und indirekter Art immer ernst nehmen
- ein Gespräch anbieten, aufmerksam zuhören, offen sein auch für Ungewohntes, nachfragen
- sich Zeit nehmen, Zuwendung und Anteilnahme vermitteln
- ehrlich sein, keine falschen Versprechungen machen, sich nicht selbst überfordern
- ruhig bleiben, keine übereilten Aktionen, Struktur schaffen
- nicht bagatellisieren, nicht abwerten, nicht moralisieren

■ Wünsche und Hoffnungen, eventuell erste Lösungsschritte erfragen. Sie sind als HelferIn oder Helfer nicht allein. Es gibt ein Netz weiterer Hilfsangebote. Dabei können Sie:

- auf die Möglichkeit professioneller Hilfe zurückgreifen; dies gilt umso mehr, wenn Suizidandrohungen Appellcharakter haben und die Angehörigen sich überfordert oder erpresst fühlen
- Begleitung beim Aufsuchen professioneller Hilfen anbieten.

Wenn die Suizidgefährdung so hoch erscheint, dass ein Schutz im alltäglichen Leben nicht mehr gewährleistet werden kann, findet man Hilfe auf der Kriseninterventionsstation einer Klinik. Die Einweisung ist auch über den Hausarzt möglich. Art und Umfang der Hilfe werden in Absprache mit den Fachleuten vor Ort entschieden.

Bei akuter Gefährdung muss ein Notarzt über den Rettungsdienst hinzugezogen oder die Polizei verständigt werden. Das gilt auch für das Auffinden einer Person nach einem Suizidversuch; die betroffene Person in diesen Fällen nicht allein lassen. Angehörige von Menschen in suizidaler Krise brauchen selbst oft Rat und Unterstützung. Auch sie können sich um Hilfe an entsprechenden Einrichtungen wenden.

■ Wenn Sie einen Angehörigen durch Suizid verloren haben

Wenn Sie sich in dieser Situation befinden, fühlen Sie sich vielleicht sehr allein gelassen. Sie beschäftigen Fragen nach dem Warum, nach Dingen, die Sie hätten tun oder lieber nicht tun sollen. Schuld- oder Schamgefühle aber auch Angst vor der Reaktion der Umgebung können quälen und nicht zur Ruhe kommen lassen. Fehlendes oder nachlassendes Verständnis bis hin zu Schuldzuweisungen durch andere treiben manchmal in Isolation und Einsamkeit. Nicht selten wird die Todesursache Suizid aus diesen Gründen verschwiegen, nicht nur nach außen, sondern auch innerhalb der Familie. Es kann sein, dass man auch selbst in eine schwere Krise gerät.

Wichtig ist es für Hinterbliebene, über ihre Empfindungen zu sprechen und sich anderen Menschen mitzuteilen. Manchmal brauchen sie auch Unterstützung, um Trauer zuzulassen und das Gedenken an den verstorbenen Menschen zu bewahren.

Die Entscheidung, sich das Leben zu nehmen, liegt letztendlich in der Verantwortung des Menschen, der diesen Schritt geht. Dies zu akzeptieren, ist ein wichtiger Schritt bei der Bewältigung des Geschehenen. Das ist oft ein langer Prozess. Es kann auch sein, dass Erinnerungen, durch ein anderes Ereignis ausgelöst, zu einem späteren Zeitpunkt wieder aufbrechen.

Die Angebote von Einrichtungen der Krisenhilfe richten sich auch an Hinterbliebene.

Trauerbegleitung oder Selbsthilfe-Initiativen können ebenfalls sehr hilfreich sein. Der Austausch mit Menschen, die ähnliches erfahren haben, kann stärken und den Blick für neue Perspektiven öffnen.

3. Professionelle Hilfsangebote – eine Übersicht

Jeder Mensch kennt Krisen in seinem Leben. Gespräche mit Freunden oder Angehörigen können helfen und sind häufig der erste Schritt zu Entlastung und Veränderung, genügen aber nicht immer. Diese Personen können sich überfordert oder befangen fühlen oder benötigen selbst Hilfe.

Manchmal gibt es niemanden im unmittelbaren Umkreis, den man ansprechen könnte. Dann sollte der Kontakt zu professionellen Helferinnen und Helfern in Beratungsstellen oder Kriseninterventionsstationen, zu niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten oder Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten gesucht werden.

Dies gilt ganz besonders bei akuter Selbstgefährdung, bei der auch der vorübergehende Aufenthalt in einer Klinik zu erwägen ist. Bezugspersonen, die von suizidgefährdeten Menschen ins Vertrauen gezogen werden, können sich auch selbst an die genannten Stellen wenden.

Telefonische Angebote

■ Erste Entlastung kann ein Anruf bei der Telefonseelsorge bieten. Anonymität, Kostenfreiheit und Erreichbarkeit rund um die Uhr an allen Tagen des Jahres erleichtern diesen Kontakt und das vertrauensvolle Gespräch.

■ Das Telefon des Vertrauens ist ein telefonischer Krisendienst durch ausgebildete Fachkräfte. Es ergänzt das Angebot des Psychosozialen Krisendienstes zu bestimmten Zeiten in den Abendstunden und am Wochenende. Anonymität ist gewährleistet. Bei Wunsch kann ein persönliches Gespräch im Krisendienst vermittelt werden.

■ Das Kinder- und Jugendtelefon ist ebenfalls zu bestimmten Zeiten geschaltet und richtet sich speziell an diese Personen- bzw. Altersgruppe.

Ambulante Hilfe

■ Häufig werden zuerst bei Hausärztinnen und Hausärzten seelische Probleme angesprochen und Hilfe gesucht. Diese können in der Regel neben Diagnostik zum Beispiel einer depressiven Erkrankung erste Behandlungsschritte leisten und gegebenenfalls zur fachärztlichen und/oder psychotherapeutischen Praxis überweisen, eine entsprechende Beratungsstelle empfehlen oder, wenn nötig, eine Einweisung in die Klinik vornehmen.

■ Fachärztinnen und Fachärzte für Psychiatrie in der Niederlassung oder in Klinikambulanzen sind Spezialistinnen und Spezialisten auf dem Gebiet der seelischen Erkrankung. Bei akuter Suizidgefährdung sind sie zur Abklärung des Risikos und notwendiger ärztlicher Behandlungsschritte besonders qualifiziert.

■ Ärztliche und Psychologische Psychotherapeutinnen und -therapeuten in eigener Praxis können oft nicht sofort Gesprächstermine anbieten. Bis zum Beginn einer Therapie bestehen

unterschiedlich lange Wartezeiten. Eine Psychotherapie dient der Behandlung einer seelischen Erkrankung. Dabei können auch Hintergründe suizidaler Entwicklung aufgearbeitet werden. Die Verarbeitung des Suizids einer nahestehenden Person kann ebenfalls ein Behandlungsschwerpunkt sein.

■ Lebensberatungsstellen bieten ebenfalls Hilfe in Lebenskrisen, aber häufig keine kurzfristigen Beratungstermine für Krisenintervention. Innerhalb einer laufenden Beratung können und sollten vorhandene suizidale Gedanken und Absichten immer thematisiert werden.

■ Pfarrerinnen und Pfarrer, Priester oder Seelsorgerinnen und Seelsorger sind ebenfalls Personen, bei denen man Beistand in seelischen Krisensituationen finden kann.

■ Der Sozialpsychiatrische Dienst im Amt für Gesundheit und Prävention ist ein Angebot für chronisch psychisch kranke Menschen und bietet neben deren Begleitung auch Krisenhilfe bei akuter Selbstgefährdung in Form von aufsuchender Sozialarbeit und ärztlicher und psychologischer Intervention an.

■ Eine spezielle Einrichtung der Krisenintervention ist der Psychosoziale Krisendienst/ Amt für Gesundheit und Prävention. Hier bietet ein Team aus Diplom-Psychologinnen und -Psychologen kurzfristig und kostenfrei Beratungstermine ohne Überweisung und Chipkarte. Die Beratungsreihen dienen der Krisenintervention und der Bewältigung der aktuellen Problematik. Unterstützung bei der Suche nach weiterführenden Hilfsmöglichkeiten wird ebenfalls angeboten. Hierher können sich sowohl Menschen in suizidaler Krise, deren Angehörige und Menschen, die eine nahestehende Person durch Suizid verloren haben, wenden.

Stationäre Einrichtungen

Die Kliniken für Psychiatrie und Psychotherapie des Universitätsklinikums der Technischen Universität Dresden, des St.-Marien-Krankenhauses, des Städtischen Klinikums Dresden, Standorte Friedrichstadt und Neustadt/Trachau, bieten die Möglichkeit stationärer Krisenintervention bei akuter Selbstgefährdung.

Die Einweisung in das je nach Einzugsgebiet zuständige Krankenhaus sollte über den zu alarmierenden Rettungsdienst, hausärztliche oder psychiatrische Praxen erfolgen. Eine Aufnahme ist auch über die Notfallambulanzen der Krankenhäuser möglich.

Rettungsdienst und Polizei

Bei akuter Gefährdung durch eine suizidale Handlung müssen Rettungsdienst oder Polizei alarmiert werden. Dies gilt auch beim Auffinden eines Menschen nach einem Suizidversuch. Die Polizei kann in Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst die Einweisung in eine Klinik veranlassen. Eine einvernehmliche Einweisung mit dem oder der Betroffenen ist dabei immer anzustreben. Die Einweisung gegen den Willen ist ausschließlich bei akuter

Selbst- und/oder Fremdgefährdung und bei fehlender Einsichts- und Einwilligungsfähigkeit möglich.

Kriseninterventionsteam und Notfallseelsorge

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieser beiden Teams leisten Akutversorgung nach traumatischen Ereignissen und werden ausschließlich in Einverständnis mit den Betroffenen von den Einsatzkräften vor Ort über die Rettungsleitstelle hinzugezogen. Ihre Arbeit kann auch die Überbringung einer Todesnachricht nach Suizid gemeinsam mit der Polizei und den Beistand für Hinterbliebene beinhalten.

Einrichtungen der Selbsthilfe

Selbsthilfeprojekte bieten durch Austausch mit anderen Betroffenen Unterstützung bei der Suche nach neuen Wegen und Perspektiven. Sie dienen der Bewältigung kritischer und belastender Lebensereignisse und ergänzen ärztliche Behandlung und/oder Therapie. Auskünfte zu bestehenden Selbsthilfegruppen sowie Unterstützung bei Neugründung erhält man bei der Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen Dresden (KISS, www.dresden.de/selbsthilfe).

Hier finden Sie weitere Informationen:

■ www.dresden.de/suizidpraevention
Übersicht des Psychosozialen Krisendienstes zu Hilfen in Dresden für Suizidgefährdete, Angehörige und Hinterbliebene

■ www.suizidpraevention-dresden.de
Interaktive Übersicht des Dresdner Netzwerkes Suizidprävention zu Hilfsmöglichkeiten für Suizidgefährdete, Angehörige und Hinterbliebene, Informationen zu Suizidalität

■ www.suizidprophylaxe.de
Internetseite der Deutschen Gesellschaft für Suizidprävention: Informationen zu Suizidalität, bundesweite Übersicht zu Hilfsangeboten, Literaturübersicht

■ www.agus-selbsthilfe.de
Selbsthilfe für Hinterbliebene nach Suizid

■ www.veid.de
Bundesverband Verwaiste Eltern

■ www.u25-dresden.de
Projekt mit E-Mail-Beratung speziell für junge Menschen

